

Ringvorlesung

Ex-zentrische Religion

Transformationen des Religiösen in Literatur, Philosophie und Kunst

Organisation: Prof. Dr. Susanne Gösde & Dr. Nicola Zambon

Zeit: MI 18-20 h

Raum: 2. 2058/59, Holzaupe

Religion findet nicht nur in der Kirche und im Tempel statt, sie betrifft nicht nur das Innerste, das private Gefühl, den Dialog mit Gott oder das explizite Bekenntnis zu ihm. Vielmehr bestimmt sie unser soziales, familiäres, politisches und kulturelles Leben in einer Weise, die uns nicht immer bewusst ist. Es gehört zu den Aufgaben einer kulturwissenschaftlich arbeitenden Religionswissenschaft, Religion auch da zu untersuchen, wo sie nicht aus einem Zentrum heraus, als Institution oder Bewegung, agiert, sondern wo sie „ex-zentrisch“ wirkt: heimlich, verborgen, indirekt und somit überraschend, subversiv oder manipulativ. Die Ringvorlesung greift Begriffe und Themenfelder auf, die erst auf den zweiten Blick religiöse Aspekte und Dynamiken entfalten, und will so zeigen, wie Religion an der Unterfläche der Phänomene arbeitet und wie religiöse und nicht-religiöse Deutungen und Diskurse miteinander konkurrieren oder interagieren. Das Konzept schließt also an die zahlreichen Säkularisierungsdebatten der vergangenen Dekaden an. Es stellt sich in die Tradition der Religionssoziologie, plädiert aber auch nachdrücklich für eine kulturwissenschaftliche Religionswissenschaft. Wir möchten die Hörerinnen und Hörer sensibilisieren für einen analytischen Umgang mit Religion in verschiedenen Feldern unserer Kultur und zugleich ein Bewusstsein schaffen für Machtansprüche und politische Denkfiguren, Geschlechterstereotype oder ästhetische Modelle, die in und durch Religion verhandelt werden. Ex-zentrisch ist zudem der Blick, den wir auf religiöse Phänomene werfen: Eingeladen werden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus unterschiedlichen Disziplinen, die dem Gegenstand neue Perspektiven abgewinnen

Programm

18.04 **Manfred Sommer** (Philosophie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

ZEIT. Wie der Bewusstseinsstrom entspringt und versickert

25.04. **Ralf Becker** (Philosophie, Universität Koblenz-Landau)

ZAHLEN. Vom Mythos zum Logos – und zurück

02.05. **Hans-Richard Brittnacher** (Deutsche Philologie, Freie Universität Berlin)

BLUT. Ein „besonderer Saft“: Zur Erfolgsgeschichte einer Metapher

09.05. **Sebastian Zerhoch** (Religionswissenschaft, Freie Universität Berlin)

WASSER. Quellen als Orte der Begegnung im antiken Griechenland

- 16.05. **Sigrid Weigel** (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)
GELD. Vom Obulus pekuniärer Geschäfte: das Tierische und Göttliche des Geldes
- 23.05. **Bernhard Teuber** (Romanische Philologie, LMU München)
LIST. Taktik der Machtlosen und/oder göttliche Strategie?
- 30.05. **Doerte Bischoff** (Germanistik, Universität Hamburg)
BÜROKRATIE. Zur Ambivalenz von Glaube und Beglaubigung in der Moderne
- 06.06. **Nicola Zambon** (Religionswissenschaft, Freie Universität Berlin)
MASSE. Kulturgeschichte(n) einer modernen Naturkatastrophe
- 13.06. **Frank Fehrenbach** (Kunstgeschichte, Universität Hamburg)
KRAFT. Giotto und der Impetus
- 20.06. **Fabienne Liptay** (Filmwissenschaft, Universität Zürich)
BILD. Die Leinwand des Films und das Schweiß Tuch der Veronika
- 27.06. **Tobias Döring** (Englische Philologie, LMU München)
SPIEGEL. Macht und Magie der Shakespeare-Bühne
- 04.07. **Davide Giuriato** (Deutsche Philologie, Universität Zürich)
KIND. Zur religiösen Matrix einer modernen Diskursfigur
- 11.07. **Daniel Weidner** (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)
KRIEG. Kampf, Kultur und die Sakralisierung von Differenz
- 18.07. **Andrea Erwig** (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)
WARTEN. Denken im Zwischenraum in Literatur und Theorie des frühen 20. Jahrhunderts